

Hier ist Kinderarbeit ausdrücklich erwünscht

Im Auenland machen junge Barmstedter alles selbst: Aktion kehrt in den Herbstferien nach mehrjähriger Pause zurück



DIE ORGANISATOREN DER BARMSTEDTER KINDERSTADT AUENLAND HABEN DIE ERSTEN VORBEREITUNGEN ABGESCHLOSSEN UND SEHEN GESPANNT DER ANMELDEPHASE ENTGEGEN. AUENLAND/BUSSE

Michael Bunk

BARMSTEDT Eine Stadt nur für Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren. Das ist das Auenland. Nach einer mehrjährigen Pause ist nun alles vorbereitet für die Barmstedter Kinderstadt, die während der ersten Woche der Herbstferien (12. bis 16. Oktober) ihre Türen öffnet. Der Anmeldestart ist am Samstag, 25. April, von 10 bis 14 Uhr in der Kommunalen Halle des Barmstedter Rathauses, Am Markt 1.

Carolin Busse und Susanne Golditz vom Orga-Team beantworten die wichtigsten Fragen zur Neuauflage der Projektwoche nach der Corona-Pause.

Was ist die Kinderstadt Auenland? In der Kinderstadt Auenland erleben Kinder spielerisch, wie eine Stadt funktioniert: Sie gehen zur Arbeit, verdienen eigenes Geld, zahlen Steuern und gestalten aktiv das Zusammenleben. Sie wählen ein Parlament sowie eine Bürgermeisterin oder einen Bürgermeister, entwickeln eigene Regeln und das Parlament verabschiedet die Verfassung. In täglichen Stadtversammlungen am Abend werden Beschlüsse aus dem Parlament vorgestellt, die alle gemeinsam diskutieren dürfen.

Wer darf mitmachen? Die Kinderstadt Auenland soll einmal 100 Einwohner haben – Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren. Die Plätze waren in der Vergangenheit immer schnell belegt.

Welche Jobs gibt es im Auenland? Das Arbeitsangebot ist vielfältig. Dazu gehören klassische Berufe, die es für eine Gemeinschaft unbedingt braucht – wie eine Feuerwehr, Polizei oder die Müllabfuhr. Viele Arbeitsplätze dienen aber auch der Freizeitgestaltung und fördern Sport oder Kreativität. Außerdem gibt es viele Handwerksberufe und die Möglichkeit, sich selbstständig zu machen. Und auch Dienstleistungen werden erbracht, zum Beispiel im Café oder beim Transport von Waren. Die erwirtschafteten Produkte werden auf dem Auenland-Markt verkauft.

Was lernen die Kinder im Auenland? „Das Ziel dieser Spielidee ist, Demokratie für Kinder erlebbar zu machen, gesellschaftliche Zusammenhänge zu erkennen, Einblicke in die Arbeitswelt und ins Gemeinwesen zu bekommen und Selbstwirksamkeit zu erfahren“, erläutern Carolin Busse

und Susanne Golditz vom Organisationsteam. Es sei immer wieder beeindruckend zu erleben, mit welcher Ernsthaftigkeit die Kinder die Spielidee umsetzen. Sie versprechen aber auch: „Der Spaß am gemeinsamen Erleben kommt dabei garantiert nicht zu kurz.“

Wer organisiert das Auenland? Organisiert wird die Kinderstadt von einem engagierten Team aus Ehrenamtlichen. Initiiert wurde das Projekt ursprünglich von Eltern des Vereins Rasselbande e. V., der bis heute Träger der Maßnahme ist. Inzwischen engagiert sich die nächste Generation – ehemalige Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind heute selbst Teil des Organisationsteams.

Wo kommen die vielen Helfer her? Jede Gruppe im Auenland wird von zwei Helfern im Alter ab 14 Jahren betreut. Diese und auch Arbeitgeber für die verschiedenen „Berufe“ werden noch gesucht. Zudem wird eine Kooperation mit Handwerksbetrieben angestrebt, die es den Kindern ermöglicht, beispielsweise vor Ort Einblicke in eine Werkstatt zu erhalten. Wer dabei sein möchte, aber selbst noch keine konkrete Idee hat, wendet sich bitte ebenfalls per E-Mail an betreuer@kinderstadt-barmstedt.de oder arbeitgeber@kinderstadt-barmstedt.de. Alternativ ist eine Kontaktaufnahme über Instagram möglich: [@auenland_kinderstadt_barmstedt](https://www.instagram.com/auenland_kinderstadt_barmstedt)

Welche Institutionen unterstützen außerdem? Das Orga-Team bedankt sich für die Unterstützung durch die Stadt Barmstedt und die Schulleitung der Gottfried-Semper-Schule, die als Veranstaltungsort genutzt werden darf. Finanzielle Mittel kommen vom Kreis Pinneberg, dem Landesbeauftragten für politische Bildung des Landes Schleswig-Holstein und weiteren regionalen Stiftungen. „Diese Partnerschaften leisten einen zentralen Beitrag zur Umsetzung der Kinderstadt“, so Busse und Golditz.

Wie läuft die Anmeldung? Der Anmeldestart ist am Samstag, 25. April, von 10 bis 14 Uhr in der Kommunalen Halle des Barmstedter Rathauses, Am Markt 1. Angemeldet werden können Kinder aus Barmstedt und den umliegenden Gemeinden. Der Anmeldevordruck steht auf der Website kinderstadt-barmstedt.de zum Download bereit. Er muss am Anmeldetag ausgefüllt vor Ort abgegeben werden. Im Anschluss ist bei noch freien Plätzen auch eine Anmeldung per E-Mail möglich. Der Teilnahmebeitrag beläuft sich auf 50 Euro inklusive Verpflegung.

